



... doch die Liebe ist die größte ...

Bibelarbeit zu 1. Korinther 13



Hintergrund:

Paulus spricht im ersten Brief an die Korinther über allerlei Angelegenheiten der Gemeinde. Er gibt moralische und praktische Anweisungen, erinnert an das Wesentliche, übt Kritik. Man könnte vielleicht bei einzelnen Passage diskutieren, ob man sie heute noch wörtlich nehmen soll – einiges ist jedoch lebensklug und aufbauend.

Ein Kapitel bleibt zeitlos und berührt die Menschen besonders: Das Hohelied der Liebe. Diese Worte tun gut und erinnern immer wieder daran, wie wichtig, allumfassend und unbegreiflich die Liebe ist.

Gerade für Jugendliche ist das ein spannendes Thema, auch wenn hier nicht unbedingt ihre Sprache verwendet wird. In der Übersetzung der Guten Nachricht ist der Text gut verständlich;

andere klingen teilweise poetischer, dafür muss vielleicht das ein oder andere Wort erklärt werden (»langmütig«, »Zungenrede«...).

Vorbereitung:

Zum Einstieg gibt es die Beispieltex te 1–3. Diese kannst du kopieren, ausschneiden und ggf. in Briefumschläge stecken.

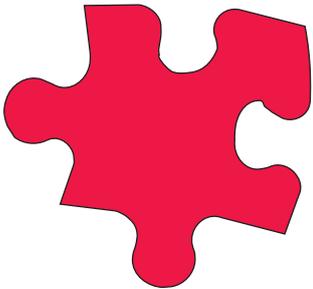
Später benötigt ihr Karteikarten, Stifte, Wäscheklammern und eine Wäscheleine, die ihr quer durch den Raum spannt.

Ein besonderes Highlight ist ein Andenken für die Mädchen. Paulus schreibt vom »Stückwerk« der Liebe, von einem Bild, das wir noch nicht ganz erkennen können. Das soll greifbar werden: eine Idee wäre pro Gruppenmitglied ein Puzzleteil aus Holz oder MDF, z. B. für einen Schlüsselan-





- hänger. Das bringt ein bisschen handwerklichen Aufwand mit sich: Puzzleteil aufzeichnen, mit der Stichsäge aussägen, Kanten abschleifen, Loch bohren. Bis zu diesem Schritt könnt ihr die Teile auch schon für die Gruppe vorbereiten oder fertig kaufen. Als nächstes werden die Puzzleteile bemalt, beschriftet, nach Belieben gestaltet; zum Schluss die Trockenzeit nicht vergessen. Vorbereiten müsst ihr Holzplatten, das entsprechende Werkzeug, dazu Schraubzwingen, Schleifpapier, Farben, Pinsel etc. Belohnt werdet ihr damit, dass jede hier etwas ganz Individuelles schaffen kann, das sie wirklich lange an den schönen Text von Paulus erinnert.



Die andere Möglichkeit sind drei bis vier (oder beliebig mehr) große Puzzleteile aus festem Karton, die von den Mädchen gestaltet werden. Dafür benötigt ihr die vorbereiteten Puzzleteile, Farben, Stifte, buntes Papier, Kleber, Perlen, vielleicht Zeitschriften, Naturmaterialien oder womit die Gruppe am liebsten arbeiten will.

Einstieg:

Teile die Beispieltex te aus. Jeweils ein Mädchen liest ihren Text vor und ihr diskutiert kurz:

- ▶ Was meint ihr: Kann das etwas mit Liebe zu tun haben? Äußert sich Liebe so?
- ▶ Wenn nicht, was ist das dann? Aus welchen Motiven handeln Anna, Sandra, Nina und ihre Oma? Ermutige die Mädchen, ganz konkrete Begriffe zu finden, z. B. Unsicherheit, Sorge, Egoismus usw.
- ▶ Vielleicht muss man auch gar nicht entscheiden, ob das Liebe ist oder etwas anderes. Vielleicht steckt von allem ein wenig darin?
- ▶ Macht es in den beschriebenen Situationen einen Unterschied, ob sich die Personen geliebt fühlen oder nicht? Macht es einen Unterschied, ob sie aus Liebe handeln? Betrachtet die Beispiele noch einmal aus diesem Blickwinkel.

Beispieltex t 1:

Anna liebt Tobias und kann es immer noch kaum fassen, dass sie schon seit einem Vierteljahr ein Paar sind. Tobias ist zwei Jahre älter als sie und hat auch viele hübsche Mädchen in seinem Freundeskreis. Das macht Anna oft nervös – was ist, wenn er sie plötzlich kindisch oder uninteressant findet? Letzte Woche hat Tobias gesagt, dass er Keira Knightley mit kurzen Haaren viel besser findet als mit langen. Jetzt überlegt Anna, ob sie sich eine Kurzhaarfrisur schneiden lassen soll.

- ▶ Wie würdet ihr euch an Annas Stelle fühlen?

Beispieltex t 2

Nachts um halb drei klingelt bei Sandra das Handy. Lena, ihre beste Freundin, braucht jemanden zum Reden, weil sich ihre Eltern schon wieder gestritten haben. Sandra weiß, dass sie am nächsten Tag fit sein muss, weil sie eine Klassenarbeit schreibt. »Gib mir einen Moment.« sagt sie und reibt sich erst einmal den Schlaf aus den Augen. »Okay, hier bin ich. Erzähl mal, was war denn los?«

- ▶ Wie würdet ihr euch verhalten, mitten in der Nacht?

Beispieltex t 3

Eigentlich hat Nina überhaupt keine Lust, den Hof zu fegen. Doch weil sie weiß, dass ihre Oma davon immer Rückenschmerzen bekommt, tut sie ihr den Gefallen. Außerdem wird Oma ihr dafür bestimmt wieder Geld zustecken.

- ▶ Was haltet ihr davon?

**Text:**

Lest 1. Korinther 13, 1–7.

Andacht Teil I:

So ist das also mit der Liebe. Hat euch der Text bis hierher ein bisschen an unsere Diskussion erinnert? »(...) sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach.« Das tut Liebe also nicht. Aber was macht sie? »Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.«

Hier spüren wir die ungeheure Kraft der Liebe. Das ist keine gewaltsame Kraft, die andere klein machen und einschüchtern muss. Es ist eine Energie, die jeden stark macht und aufrecht erhält, der sich ihr anvertraut.

Mehr noch: Paulus macht hier ganz deutlich, wie wichtig die Liebe bei allem ist, was wir tun. Bei allem! Wenn nämlich die Liebe fehlt, ist es egal, ob wir gute Taten vollbringen oder besonders klug sind oder besonders stark im Glauben. Ohne Liebe ist all das nutzlos, ohne Liebe ist alles nichts.

Text:

Lest 1. Korinther 13, 8–13.

Andacht Teil II:

»Das verstehst du noch nicht!« – Kinder mögen diesen Satz gar nicht, Jugendliche noch viel weniger und je älter wir werden, desto weniger wollen wir hören, dass wir für eine Sache noch nicht reif genug sind. Tatsächlich stehen wir aber vor der Liebe wie die Kinder, egal, wie alt wir sind: Wir haben manche Teile und Facetten der Liebe kennen gelernt (wir haben »ein unklares Bild«). Aber um sie vollkommen und in ihrer Vollkommenheit zu begreifen, sind wir tatsächlich noch zu klein, zu gefangen in unserem kleinen Denken und der Sicht auf die Welt, die wir von klein auf gelernt haben.

Das muss uns aber nicht traurig machen. Im Gegenteil: Wir leben ja auf dieser Erde, um Liebe zu erfahren und mehr dessen zu erkennen, was Paulus hier »Stückwerk« nennt. Wir dürfen staunen wie die Kinder, wenn sich uns die Liebe von einer neuen Seite zeigt.

Aktivität:

Die Mädchen haben nun einige Minuten Zeit zu überlegen, welche Facetten sie schon kennen gelernt haben. Hilfreiche Fragen können sein:

- ▶ Wann, wo, von wem habe ich Liebe erfahren?
- ▶ Wo habe ich selbst Liebe geschenkt? Welche Dinge tue ich mit Liebe?
- ▶ Wo würde ich mir (mehr) Liebe wünschen?

Die Antworten werden auf Karteikarten geschrieben und an der Wäscheleine aufgehängt. Plane Zeit ein, in der die Antworten der anderen gelesen werden können.

Andacht Teil III:

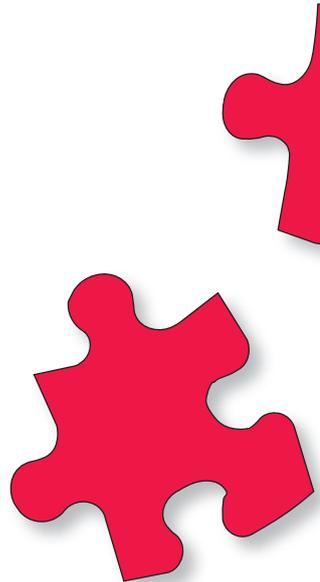
Schaut euch die Wäscheleine an – so viele Seiten ein und derselben Sache haben wir schon kennen gelernt. Da ist vielleicht die Liebe der Eltern; die Zuneigung zu unseren Freunden; auch verliebt zu sein gehört dazu.

In Filmen und Büchern will man uns oft erzählen, dass nur das Verliebtsein Liebe wäre: ein großes romantisches Gefühl, das zwei wehrlose Menschen völlig überwältigt. Darauf müssen wir nicht hereinfallen. Sich zu verlieben ist ein Rausch und ein Fest, aber es ist bei weitem nicht alles.

Überhaupt: Liebe beschränkt sich nicht auf einen einzigen Menschen, und wenn wir noch so romantische Vorstellungen haben. Sie beschränkt sich nicht auf eine Sache, sie beschränkt sich nicht auf eine Zeitspanne und sie beschränkt sich auch nicht auf unsere Idee von Gott. Nanu?

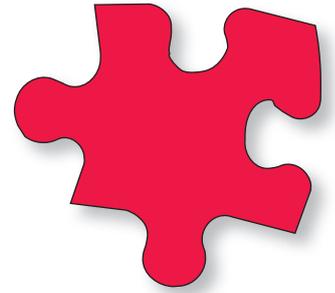
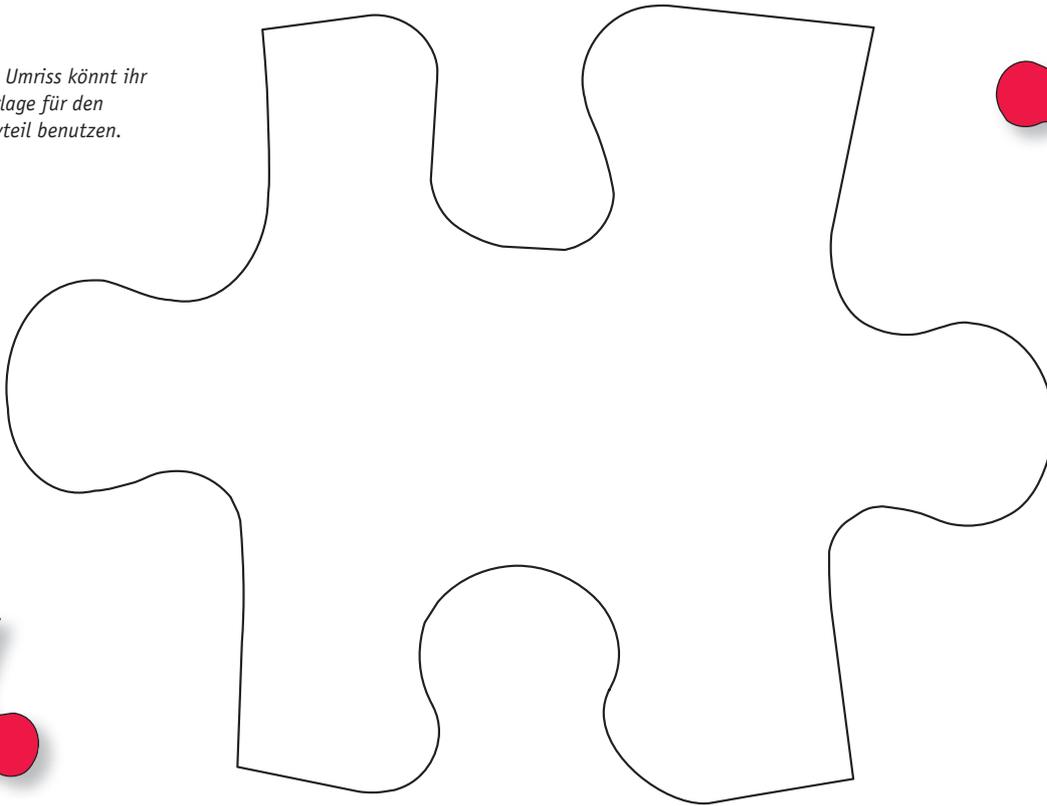
Das Verblüffende an der Liebe ist nämlich, dass sie sich von nichts und niemandem beschränken lässt. Solange wir das aber versuchen, erkennen wir immer nur ein kleines Stück vom großen Ganzen. Doch wenn wir nicht versuchen, sie in Schubladen zu stecken, können wir sie aktiv in unser Leben einladen, bei allem, was wir anfangen. Liebe kann man leben und sogar üben. Wie Paulus schreibt: Was wir ohne Liebe tun, ist nutzlos. Im Umkehrschluss heißt das: Liebe ist das, was unseren Gedanken und Taten einen Wert verleiht.

Liebe kann eine Haltung sein, eine Einstellung gegenüber der Welt und allem, was lebt.





Diesen Umriss könnt ihr als Vorlage für den Kreativteil benutzen.



➔ Liebe kann die Stärke sein, die uns trotz aller Widerstände weitermachen lässt. Liebe kann das Gefühl der Geborgenheit sein, das von nichts und niemandem abhängig ist, weil wir es in uns selbst finden, dort, wo Gott wohnt.

Auch Paulus spricht plötzlich nicht mehr von der Liebe; er spricht von Gott. Man kann mutig behaupten, dass beide Begriffe das Gleiche meinen – »Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.« (1. Joh 4,16)

Paulus also schreibt: »Jetzt kennen wir Gott nur unvollkommen; dann aber werden wir Gott völlig kennen, so wie er uns jetzt schon kennt.«

Hier bekommen wir schließlich eine wundervolle Zusage: Wir müssen uns keinen Druck machen. Wir müssen nicht von uns selbst erwarten, die Liebe jetzt oder morgen oder in zehn Jahren zu enträtseln. Wir haben die Gewissheit, dass Gott – dass die Liebe selbst – uns jetzt schon kennt, unser ganzes Wesen. Und dass all das Stückwerk, alle Puzzleteile, die wir in unserem Leben sammeln, ein großes Bild ergeben, das auch wir irgendwann erkennen können.

Bis dahin haben wir »Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei« – die uns bereichern und mit denen wir unserem Leben und dem anderer Menschen Sinn geben können – »aber die Liebe ist die größte unter ihnen«.

Kreativer Abschluss:

Nun kommen die Puzzleteile ins Spiel. Die Mädchen können überlegen, welche Aspekte der Liebe für sie besonders wichtig sind. Sie können sich dabei auf den Korintherbrief beziehen oder eigene Gedanken einbringen, Symbole, Bilder oder Text benutzen. So gestalten sie die Puzzleteile aus Holz oder Karton, einzeln oder in Gruppenarbeit, je nachdem, wofür ihr euch entschieden habt.

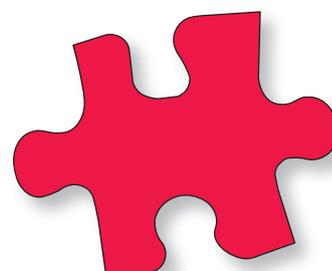
Zum Abschluss können die (wahrscheinlich sehr persönlichen) Kunstwerke vorgestellt und erklärt werden. Die Karton-Puzzleteile eignen sich gut, um sie anschließend im Gruppenraum aufzuhängen.

Lektüre:

Zum Thema möchte ich euch »Die Kunst des Liebens« von Erich Fromm ans Herz legen. Darin sind viele, viele wertvolle Überlegungen und Denkanstöße.

Anregungen für das Thema Liebe in der Jugendarbeit finden sich auch auf: http://www.koppelsberg.de/fix/files/doc/Jugendso_Liebe.pdf

Nadine Wiesner



Nadine Wiesner, lernt seit 24 Jahren die Liebe kennen und staunt dabei jeden Tag aufs Neue.
metawiesner+kon@gmail.com